Rostock INFO

Essenzen
Frequenz-Produkte
Therapie
Academy
Galerie

Pirching 95
A-8200 Gleisdorf

Tel: +43 (0)3112 36050
Mobil: +43 664 1884614
Fax: +43 (0)3112 36050-40

office@solid-sol.com
www.Solid-Sol.com

Skype-Kontakt:
solidsolautoffice

Diese Globuli sind Teil des Globuli-Sets:
Bauplan Mensch
und stellen so eine optimale Ergänzung dar, wenn es darum geht, diverse Beschwerden der Wirbelsäule zu behandeln.
Die Globuli können mit allen herkömmlichen Medikamenten verabreicht werden.

Diese Globuli wirken auf:

Wirbelkörper
Bandscheiben
Rückenmark
Spinalnerven
Blutversorgung
Blutzellen-Bildung
Bänder und Muskeln der WS
Ansatzstellen / Gelenke
Reizleitung
Integration von Fremdmaterial (Versteifung, etc.)
Embryonale Entwicklung

Wirbelsäule & Bandscheiben

Entwicklung, Bau, Funktion, Anpassung, Regeneration

Die Wirbelsäule ist das zentrale tragende Element nicht nur des Menschen, sondern aller Wirbeltiere. Sie stellt die knöcherne Mitte des Rumpfs dar, umhüllt dabei das Rückenmark, das im Wirbelkanal verläuft. Die Wirbelsäule schützt somit auch den Datentransfer von Millionen von Informationen, die permanent zum Gehirn und wieder von ihm weg gesendet werden. Informationen, die unser ganzes System „Mensch“ im Inneren genauso funktionieren lassen, wie uns mit unserer Umwelt verbinden.

Beim Menschen sichert die Wirbelsäule Stabilität und die aufrechte Haltung (über Muskeln). Sie ist unten (kaudal) dicker als oben (kranial), da sie fast das ganze Körpergewicht trägt.
Damit der Kopf vor Erschütterungen und der Rumpf bei Bewegung geschützt wird, ist die Wirbelsäule in einer doppelten S-Form geformt. So dämpft sie Stöße weitgehend ab.

Die menschliche Wirbelsäule besteht (im Normalfall) aus 24 freien Wirbeln, zwischen denen sich die Bandscheiben befinden, die unsere Beweglichkeit sichern. Dazu kommen noch 8-10 Wirbel, die miteinander zu Kreuz- und Steißbein verwachsen sind.
Die obersten 2 Wirbel sind nicht über eine Bandscheibe miteinander verbunden, sondern mit einer besonderen knöchernen Form, die unsere Kopfbewegungen ermöglicht. Atlas (C1) und Axis (C2) liegen gut geschützt im Inneren des Kopfes.
Die Halswirbelsäule besteht aus 7 (C1-C7), die Brustwirbelsäule aus 12 (Th1-12), die Lendenwirbelsäule aus 5 (L1-5) Wirbeln, an die Kreuzbein und Steißbein anschließen.

Unsere Wirbelsäule ist trotz des kompakten Aufbaus angreifbar. Diese Globuli haben die Frequenzen einer gesunden und optimal funktionierenden Wirbelsäule und all ihrer Bestandteile gespeichert. Dies gibt dem Körper die Möglichkeit, bei Beschwerden, Krankheiten oder mechanischen Veränderungen (Verletzung, Operationen, Fremdmaterial etc.) die Selbstheilkräfte nicht nur zu aktivieren, sondern die richtigen Reparaturprozesse zu starten.

Die gespeicherten Informationen betreffen:
Wirbelkörper (Knochenzellen, Durchblutung, Blutzellenbildung etc.)
Bandscheiben (Aufbau, Konsistenz, Regeneration, Lage-Stabilität)
Gelenke (Wirbelbogengelenke) und Bewegungsumfang
Zur Wirbelsäule gehörige Bänder, Muskeln, Gefäße und deren Blut- wie Nervenversorgung.

Rückenmark (Entstehung aus Neuralrohr)
Zusammensetzung (Zytoarchitektur) von grauer und weißer Substanz: Wurzelzellen, Binnenzellen, neuronale Netze, Reflexbögen, Notoneuronen, Schaltzellen, Assoziationszellen, Kommissurenzellen, Strangzellen; Vorderhorn, Seitenhorn mit allen ihren Teilen; aufsteigende und absteigende Bahnen der weißen Substanz, mit den Mechanorezeptoren für die epikritische Sensibiliät und die Tiefensensibilität, die Spinalganglien, das lemniskale System; Bahnen für protopathische Sensibilität (Schmerz-, Temperatur-, Druckempfinden), Spinpthalamische Bahnen (Teile des anteropateralen Systems); Gowerssches Bündel, die Verbindung zum Kleinhirn (Propriozeptive Informationstransport), Flechsig Bündel, das der Tiefensensibilität dient. Pyramidenbahn (vom motorischen Cortex der Großhirnrinde zum Vorderhorn) sowie die extrapyramidalen Bahnen.

Verlängertes Mark des Hirnstamms cranial, als auch conus medullaris und filum terminale kaudal)
Rückenmarkshäute (äußere: Dura mater, mittlere: Arachnoidea, innere: Pia mater)
Epiduralraum / Periduralraum (Zwischenraum zwischen äußerer RM-Haut und Wirbelknochen) mit Venenplexus, Bindegewebe, Fettgewebe, Gliazellen
Liquor cerebrospinalis (zwischen Arachnoidea und Pia mater)
Ligamentum denticulatum, die stabilisierende Aufhängung des Rückenmarks - die sogenannten Brücken zwischen den RM-Häuten. Sie sind segmental vorhanden.

Entscheidende Unterstützung für die Entwicklung von: Robustheit, Stabilität und Kraft.

*Die **umfassende Broschüre** zu den Rostock-Globuli steht auch* **als Download** *zu Verfügung!*

Ebenso das Plakat mit einer Übersicht der Globuli „Bauplan Mensch“

Globuli – wohl bekannt aus der Homöopathie – sind kleine Kügelchen aus Rohrzucker, die als Trägermaterial für Schwingungen dienen.

Die Rostock-Globuli bestehen aus reiner Saccharose und sind daher auch für Tiere geeignet!

Spinalnerven (Vorderwurzeln, Hinterwurzeln), cauda equina neben dem filum terminale
Neurotransmitter: alle benötigten Neurotransmitter, Interneurone (z.B. Renshaw-Zellen).

Optimierung der **Blutversorgung** des Rückenmarks über die Arteriae vertebrales unter besonderen Kräftigung der Arteria radicularis magna (zw. 9. und 12. TH-Segment) sowie der Bereich zwischen 4. und 6. TH-Wirbel, der besonders gefährdet für einen Rückenmarksinfarkt ist. Auch die 2 großen Venen, V. sonalis anterior und posterior werden intensiv gestärkt.

Embryonale Entwicklung: Die Globuli können bereits in der Schwangerschaft eingenommen werden, da auch der Entwicklungsprozess in der Embryologie in seiner optimalen Verlaufsform gespeichert ist. Während der Stillzeit helfen die Globuli (über die Muttermilch) dabei, die neuen Informationen, die nach der Geburt zu verarbeiten sind, schnell einzugliedern. Besonders wichtig ist hier die Unterstützung des Prozesses, bei dem sich die Neuralfalten zum Neuralrohr verschließen. Eine Störung kann zu einer Spina bifida aperta („offener Rücken“) führen.

Anwendungsbereiche:

Wirbel: Frakturen, Wirbelgleiten (Spondylose), Entzündungen (Rheuma, Morbus Bechterew, etc.), Deformationen (Skoliose, Kyphose, Morbus Scheuermann, etc.), Chordome (Geschwülste)
Infektionskrankheiten, die sich in der WS manifestieren (TBC, etc.)
Abnutzungen und deren Folgeerscheinungen (Cervicobrachialsyndrom, Sensibilitätsstörungen), Fehlbildungen (Spina bifida aperta, Blockwirbel, Halbwirbel, Brachyolmie, etc.)
Vor und nach allen Arten von chirurgischen Eingriffen, Manual-Therapien, Massagen, etc.

Diese Globuli sollen auch bei Schädigungen des Rückenmarks (Myelopathien) unterstützen:
Entzündungen (Multiple Sklerose), Infektionen, Spinale Abszesse, Degeneration (besonders häufig bei Hunden), Syringomyelie
Druck-Folgen (Bandscheibenvorfall, Traumata, Tumoren)
Durchblutungsstörungen und Folgebeschwerden (Migräne, Kopfschmerzen, Tinnitus, etc.)
Durchtrennung (Querschnittlähmung), Missbildungen
Verletzungen durch chirurgische Eingriffe (Punktion, Überstreckung der HWS, etc.)

Typische Rückenschmerzen - akut als auch chronisch
Ischialgie, Lumbago, „Hexenschluss“, HWS-, BWS-, LWS-Syndrome, nach Überanstrengung (Sport, neu zu erlernende Körperhaltung, etc.), nach langer Belastungspause (Bettlägerigkeit, Korsett). Traumata (Schlag, Sturz, unkontrollierte Bewegungen, etc.), Überbelastung (Rucksack, etc.), Fehlhaltung

Die Rostock-Globuli können nicht nur mit allen herkömmlichen Medikamenten verabreicht werden, sie verbessern auch die Wirkung dieser Präparate!

Unser Umfeld verändert sich rasant. Hauptsächlich sind es neue technische Entwicklungen, die unseren Alltag permanent umstrukturieren und neue Möglichkeiten schaffen. Doch zwingen sie auch unser grobstoffliches wie auch feinstoffliches System schneller als bisher zu reagieren und sich möglichst rasch anzupassen. So sind Körper, Emotionen, Verstand und morphogenetisches Feld gleichermaßen gefragt, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Zusätzlich zu vielen anderen Wirkungen unterstützen die Rostock-Produkte genau diese Prozesse der Systemevolution, indem sie die benötigten neuen Zustände in Form von Schwingungen unserem System bereits als Leitbild vorzeigen. Dies erleichtert nicht nur die permanente Anpassung, sondern unterstützt dadurch auch das Immunsystem. Vergleichbar mit einer feinstofflichen Blaupause, sind Rostock-Produkte für jedes Alter einsetzbar.